Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 9. Donnerstag, den 11. Januar. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. und 9. Januar.

Sr. Durchlaucht der Königl. Dänische General-Major Prinz zu Bentheim Steinfurth nebst Gefolge aus Copenhagen, Herr Kaufmann Wilberg aus Berlin, log. im Engl. Hause. Der Königl. Preuß. Kammerherr Herr Graf von Leibitz-Piwnitzky aus Malsau, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Daß der hiesige Kaufmann Friedrich August Baumgarth und dessen Braut das Fräulein Louise Emilie Popp vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 21. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 22. December 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Bataillons-Arzt Gotthilf Eduard Witt zu Danzig und dessen Braut Fräulein Johanna Adolphine Müller haben für die einzugehende Ehe die zu Danzig, als ihrem künftigen Wohnorte, provinzialrechtlich geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 9. d. M. ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienwerder, den 22. December 1843.

Königliches Oberlandes-Gericht.

Todesfälle.

3. Tief betrübt melden wir theilnehmenden Verwandten und Freunden den

gestern früh 4 Uhr erfolgten sanften Tod unseres geliebten theuren ältesten Sohnes Otto Ferdinand im 16ten Lebensjahre, an den Folgen eines nervösen Fiebers.

Klein-Subkau, den 8. Januar 1844. W. Bodenstein, F. Bodenstein geb. Socok.

4. Heute Morgen um 3½ Uhr starb an den Folgen einer Kopfkrankheit nach schweren Leiden, unser jüngster Sohn Victor, in einem Alter von 1¾ Jahren. Tief betrübt melden dieses, um stille Theilnahme bittend,

Danzig, den 10. Januar 1844. A. Behrend und Frau.

Literarische Anzeige.

5. Bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

Pouillet's Lehrbuch der

Experimentalphysik

und der Meteorologie. Nach der dritten Originalausgabe aus dem Französischen übersetzt, mit Zusätzen und Ergänzungen versehen von Dr. C. H. Schnuse. Zweiter Band. Mit 18 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Preis 2 Rthlr. 25 Sgr.

Daß Pouillet zu den ausgezeichnetsten der jetzt lebenden Physiker gehört, ist wegen seiner vielfachen Bereicherungen der Wissenschaft durch genaue und sorgfältige Versuche auch in Deutschland allgemein bekannt. Aber außerdem besitzt er die Lehrgabe in einem hohen Grade, und deßhalb konnte es nicht fehlen, daß sein vorliegendes Lehrbuch der Physik und der Meteorologie in Frankreich außerordentlich gut aufgenommen wurde, wie die drei rasch auf einander gefolgten Auflagen beweisen. In der gegenwärtigen deutschen Bearbeitung ist manche wichtige Bereicherung der Physik durch deutsche Physiker hinzugefügt worden, ohne die Grenzen eines Lehrbuches zu überschreiten.

Anzeigen.

6. Für die zur Auction gespendeten schönen Sachen, für den Gelderlös der Auction und für ein Geschenk von 20 Rthlr. sagen wir unsern aufrichtigen Dank, indem das Fortbestehen unserer Schulen durch diese Gaben der Wohlthätigkeit von neuem gesichert worden ist.

Danzig, den 8. Januar 1844.

Der Frauen-Verein.

7. Sonnabend, den 13. d. M.,

Abends 7 Uhr,

General-Versammlung

im Locale der Casino-Gesellschaft,

Behufs Aufnahme neuer Mitglieder,

wozu ergebenst einladen:

Die Directoren.

8. Den 9ten dieses sind 4 Schlüssel an einem Stahlringe, auf dem Wege von der Heil. Geistgasse nach der Post, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselben Heil. Geistgasse No. 996. gegen 15 Sgr. Finderlohn, einzureichen.

9. Theater-Anzeige.

Donnerstag den 11. Jan. **Prinz Friedrich von Homburg,** oder die Schlacht bei Fehrbellin. Hist. vaterl. Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.

Freitag den 12. **Das Nachtlager zu Granada.** Oper in 3 Akten von Kreutzer. (Gabriele: Dem. Grünberg.)

10. Eine gebildete Schneiderin oder Nähterin von mittlern Jahren wird ersucht zu einer Wittwe zu ziehen. Wo? erfährt man Rambaum No. 1248.

11. Die Dividende aus dem vorjährigen Erwerb der neueren Bordings-Rheder-Sozietät a Dreißig Thaler pro Actie, ist Sonnabend d. 13. d. M. von 9 bis 12 Uhr gegen Quittung und Vorzeigung der Actien Ankerschmiedegasse No. 171. in Empfang zu nehmen. Die Direktion.

Danzig, den 11. Januar 1844.

12. Gewerbverein.

Heute Donnerstag den 11. Abends 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Vortrag „über einheimische und ausländische Holzarten“ gehalten von dem Apotheker Herrn Elebsch. (NB. Schiffergildenhaus.)

13. Auf brückschen Torf aus meinem eigenen Torf-Bruch werden Bestellungen angenommen hohe Seigen No. 1164. bei Marschall.

14. Einem unverheiratheten Gärtner wird eine Stelle auf dem Lande in den 3 Mohren, Holzgasse, nachgewiesen.

15. Wer einen Schank, Krug, Gasthaus oder Victualien-Handel, gleichviel, auf dem Lande oder in der Stadt zu vermiethen hat, möge Meldung abgeben im Königl. Intelligenz-Comtoir unter Adresse F. F.

16. Gründlichen Unterricht im Zuschneiden von Damenkleidern aller Art, auf eine vorzüglich gute Weise und in kurzer Zeit auszulernen, wird ertheilt Frauengasse No. 858. 3 Treppen hoch.

17. Gründlicher Unterricht im Klavierspiel wird nachgewiesen Frauengasse No. 837. eine Treppe hoch.

18. Ein ordentlicher junger Mann wird, zur Erlernung der Schreiberei in einem Bureau, gesucht. Näheres Töpfergasse No. 18.

19. Bestellungen auf trockene harte Stubben, der Waldklafter 3 Rthl. nach Danzig frei vor des Käufers Thür, werden angenommen Langefuhr No. 32.

20. Ein Paar fromme Kutschpferde, mittlerer Größe, wovon, wenn nicht beide, so doch wenigstens eins zum Reiten zu gebrauchen ist, werden zu kaufen gesucht durch J. Reimann, Sandgrube No. 386.

21. Ein Sohn ordentlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann sofort als Lehrling in meiner Tuchhandlung eintreten.

J. M. Schultz, Glockenthor.

22. Bei der jetzigen schönen Schlittenbahn empfiehlt sich das Gasthaus zu

„den Dreischweinsköpfen."

23. Ein gebildetes Mädchen, welches im Plätten geübt ist, wünscht bei Herrschaften engagirt zu werden. Näheres Rambau No. 1210.

24. Ein gebildetes Frauenzimmer, in mittleren Jahren, wird zur Führung eines kleines Haushaltes in der Stadt, und zur Beaufsichtigung einiger Kinder gesucht. Selbstgeschriebene Adressen werden unter dem Buchstaben A. im Königl. Intellig.-Comtoir gef. entgegen genommen.

25. Schüsseldamm No. 1107. steht ein für 16 Mann eingerichtetes Militair-Quartier vom 1. Februar c. ab zu vermiethen; auch ist daselbst eine Exerzier-Remise zu benutzen.

V e r m i e t h u n g e n.

26. Heil. Geistgasse No. 1004. ist eine freundliche Hange-Etage, wenn es gewünscht wird, auch meublirt, jedoch ohne Küche, an ruhige Bewohner sofort oder von Ostern zu vermiethen.

27. In der Hintergasse 228. ist eine Stube, Küche und Holzgelaß zu verm.

28. Brodtbänkengasse 693. ist die Saal Etage zur rechten Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

29. Heil. Geistgasse No 999 ist die Saal-Etage von 2 Stuben nebst Küche, Kammer und Holzgelaß, an ruhige Einwohner zu vermiethen.

30. Heil. Geistgasse No. 923 sind 2 Stuben, Küche, Keller, Speisekammer und mehre Bequemlichkeit, zu Ostern zu vermiethen.

31. Krahnthor No. 1183. sind 2 Säle, Hinterstube, Küche und Kammern zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

32. Tischlergasse No 628. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 2 Vorder- und 1 Hinterstube, Küche, Keller rc., zu Ostern zu vermiethen.

33. Fischmarkt Wasserseite No. 1594. b., ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Boden, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen, sowie auch eine meublirte Stube für Herren sofort zu beziehen.

34. In dem Gasthause zu den drei Schweinsköpfen ist die Obergelegenheit von 6 Stuben, Küche rc., zum Sommervergnügen oder an kinderlose Leute theilweise, auch im Ganzen zu vermiethen.

35. 1 Obergelegenheit mit 2 Stuben, Küche, Boden zu verm. Fleischerg. 148.

36. Heil. Geistgasse No. 924. ist eine Stube nebst Kabinet zu vermiethen.

37. Heil. Geistgasse No. 935. ist an eine einzelne Person ein Zimmer nach vorne nebst Bodenkammer und gemeinschaftlicher Küche vom 2. April d. J. ab zu vermiethen. Das Logis ist an jedem Nachmittage zu besehen.

38. Hundegasse No. 315. ist Saal, Gegenstube, kleines Hinterstübchen, Küche, Bodenkammer, Kellergelaß rc. an anständige ruhige Bewohner zu vermiethen, wenn es gewünscht wird, auch die parterre gelegene Comtoirstube dazu.

39. Korkenmacherg. 784. ist 1 Stube m. Meub. an einz. Personen gleich z. v.

40. Frauengasse No. 858. sind 2 Stuben mit Küche rc. zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. **Wollene und baumw. Unterkleider** für Herren, so wie **woll. Socken** empfiehlt billigst: die Tuchwaaren- und Herrengarderobe-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

42. **Um vor der Frankfurter Messe so viel als möglich zu räumen.** werden folgende Gegenstände zu **auffallend billigen Preisen verkauft,** als: **Sack-Röcke,** Mäntel, **Palitots,** Fracks, **Oberröcke, Macintoshs-Beinkleider,** Westen, Schlafröcke, wollene und baumwollene Unterkleider, Mützen, seidene Regenschirme, Shlipse und Cravatten, **im Mode-Magazin** des **Philipp Löwy, Lang- u. Wollwebergassen-Ecke 540.**

43. Vorsetzfenster mit großen Scheiben, feines Glas, sind 3. Damm 1432 z. k.

44. **Filzschuhe** in allen Größen und sämmtliche **Wollsachen,** als: Unterkleider, Jacken und Mützen für Herren, Strümpfe, Schuhe, Handschuhe, Shawls, Taschen u. Muffen für Damen u. Kinder werden **billigst geräumt** bei F. W. Dölchner, Schnüffelmarkt No. 635.

45. Heil. Geistgasse No. 756. sind zu verkaufen: Schillers Werke, 12 Bde, 3 Rthl. 15 sg. Tiecks Novellen, 2 Bde, 1 Rthl. Eine Prachtbibel 2 Rthl.

46. Das neuausgebaute Haus Langefuhr No. 16. ist zu verkaufen. Näheres Langgarten No. 207. Abends von 5 bis 6 Uhr.

47. Trockenes Brennholz ist käuflich zu haben 1sten Steindamm No. 384.

48. Sehr vorzügliche Pflaumen und Kirschen, Schälbirnen und Aepfel, sowie schönen Leckhonig empfiehlt Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt No. 258.

49. Ein Untersatzschlitten steht altst. Graben No. 435. billig zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.
Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50. Das zum Nachlasse des Landgeschwornen Jacob Lietke gehörige Erbpachtsvorwerk Lappalitz Litt. B., bestehend aus 22 Hufen 18 Morgen culmisch, nach Abzug des Canons von 118 Thlr. 20 Sgr. mit 5 pro Cent capitalisirt auf 3062 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt, soll ohne Beilaß Behufs Auseinandersetzung der Erben öffentlich verkauft werden.

Der Bietungs-Termin ist auf

den 14. Februar f., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Verhörzimmer angesetzt. Die Taxe kann täglich in unserm II. Bureau eingesehen werden.

Carthaus, den 28. October 1843.

Königliches Landgericht.

Edictal-Citationen.

51. Alle diejenigen, welche an folgende Forderungen

a) an diejenigen 32,933 Rthlr., welche die Julie geborne v. Champs verehelichte Baronin v. Richthofen ihrem Ehegatten dem Baron Philipp Heinrich v. Richthofen laut dessen unterm 15. Juli 1812 ausgestellten, und von ihm unterm 4. August ejd. a. gerichtlich anerkannten Versicherungsschrift in die Ehe eingebracht hat, und welche laut dem Attest des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreußen vom 27. October 1812 zur künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch des im ehemaligen Stargardtschen Kreise belegenen, adlichen Guts Będzieszyn No. 7. vermerkt sind, worunter aber eine Summe von 24,933 Rthlr. an vorbehaltenem Vermögen enthalten ist, ingleichen an die daran zu entrichtenden Zinsen,

b) an diejenigen 1000 Rthlr. nebst 4 pCt. Zinsen, welche die Julie geb. v. Champs verehelichte Baronin v. Richthofen dem Obrist-Lieutenant Johann Sigismund v. Krohn aus dem von ihr im Beistande ihres Curators des Criminalraths Skerle mit demselben unter Zuziehung ihres Ehegatten des Freiherrn Philipp Heinrich v. Richthofen unterm 1. Juli 1814 gerichtlich errichteten, und unterm 7. Dezember 1814 gerichtlich vervollständigten Vergleich für Abtretung einer Wechselforderung von 4718 Rthlr. an ihren mehrgedachten Ehegatten schuldig geworden ist, und wofür die sub Litt. a. aufgeführte Post der 32,933 Rthlr. verpfändet ist, weshalb diese 1000 Rthlr. nebst Zinsen laut dem Atteste des Königlichen Oberlandes-Gerichts von Westpreußen vom 31. Januar 1815 zur künftigen Subingrossation in Betreff der geschehenen Verpfändung auf die mehrgedachten 32,933 Rthlr. bei deren künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch des adligen Guts Będzieszyn No. 7. notirt sind,

c) an diejenigen 1500 Rthlr. nebst 5 pCt. Zinsen, welche die Frau General-Majorin v. Gaudi Constance Francisca Ottilie geborne Gräfin v Schmettow von dem Kriegsrath Freiherrn Philipp Heinrich v. Richthofen aus dem Wechsel vom 13. Dezember 1805 zu fordern hatte, und wofür dessen Ehegattin Julie geborne v. Champs in der gerichtlichen Verhandlung vom 7. Februar 1817 sich als Selbstschuldnerin verbürgt, und die sub Litt. a. aufgeführte Post der 32,933 Rthlr., sowohl wegen des Kapitals als wegen der Zinsen verpfändet hat, weshalb diese 1500 Rthlr. nebst Zinsen laut der in Ansehung der wirklich erfolgten Subingrossation im Hypothekenbuch des adligen Guts Lunau No. 150. Stargardtschen Kreises gefertigten Note vom 31. März 1817 auch zur künftigen Subingrossation in Betreff der geschehenen Verpfändung auf die mehrerwähnten 32,933 Rthlr. bei deren künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch des adligen Guts Będzieszyn No. 7. notirt sind, wobei zu bemerken, daß diese 1500 Rthlr. nebst Zinsen durch die unterm 6. November 1819 von dem General v. Gaudi nach dem Tode seiner mehrgedachten Ehegattin ausgestellte Cessionsschrift an die verwittwete Landräthin v. Hollwede abgetreten sein sollen,

so wie an die über diese Forderungen ausgefertigten Instrumente, nemlich

1) die Versicherungsschrift vom 15 Juli 1812, die Ausfertigung der über die gerichtliche Vollziehung derselben aufgenommenen Verhandlung vom 4. August 1812 und das über die Notirung zur künftigen Eintragung der darin verschriebenen 32,933 Rthlr. in das Hypothekenbuch des adligen Guts Bedzieszyn No. 7. unterm 27. October 1812 vom Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen ausgefertigte Attest.

2) Die Ausfertigung des unterm 1. Juli 1814 gerichtlich errichteten und unterm 7. December 1814 gerichtlich vervollständigten Vergleichs und das über die Notirung zur künftigen Subinscription der nach diesem Vergleich dem Obrist-Lieutenant Johann Siegismund von Krohn schuldigen 1000 Rthlr. nebst Zinsen auf die sub Litt. a. erwähnten, zur künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch von Bedzieszyn No 7. notirten 32,933 Rthlr. vom Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreußen unterm 31. Januar 1815 ausgefertigte Attest.

3) Die Ausfertigung des unterm 7 Februar 1817 mit dem Justiz-Commissarius Carl Christian Felß als Machthaber der General-Majorin v. Gaudi Constance Francisca Ottilie geborne Gräfin v. Schmettow gerichtlich errichteten Vergleichs und der darin von der Julie Baronin v. Richthofen, geborne v. Champs im Beistande ihres Geschlechts-Kurators des Criminal-Actuarius Röll zugleich ausgestellten Verbürgungsschrift in Betreff der Forderung der mehrgedachten Generalin v. Gaudi a 1500 Rthlr. nebst Zinsen, welche mit der Eintragungsnote vom 31. März 1817 in Ansehung der in das Hypothekenbuch des adligen Guts Lunau No. 150 wirklich erfolgten Subingrossation der 1500 Rthlr. nebst Zinsen auf die dort eingetragenen 32,933 Rthlr. versehen ist, in welcher Note zugleich die Vermerkung zur künftigen Subinscription auf die mehrgedachten 32,933 Rthlr. im Hypothekenbuche von Bedzieszyn No. 7. attestirt ist, welcher Ausfertigung auch die Ausfertigung des Curatoriums des Criminal-Actuarius Röll vom 8. Februar 1817 beigeheftet ist,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen deren Erben oder Erbnehmer und die sonst in deren Rechte getreten sind, insbesondere aber die Erben der General-Majorin v. Gaudi Constance Francisca Ottilie geborne Gräfin v. Schmettow werden zur Anmeldung dieser Ansprüche

ad terminum den 2. März 1844, 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Prin unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die mehrgedachten Forderungen nebst Zinsen und etwanigen Kosten und an die über dieselben ausgefertigten, oben näher bezeichneten Instrumente werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 24. October 1843.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

52. Es ist über das Vermögen des ehemaligen Justitiarius Schüßler hieselbst mittelst Verfügung vom 4. October 1842 der Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Begründung der an die Concursmasse zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 16. März 1844, Vormittags 10 Uhr,
hier in unserm Termins-Zimmer anberaumt worden.

Zu demselben werden sämmtliche Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen: daß diejenigen, welche in diesem Termine weder persönlich noch durch einen zuläßigen Bevollmächtigten erscheinen, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Thiele zu Carthaus in Vorschlag gebracht wird, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neustadt, den 20. December 1843.

Königl. Landgericht.

53. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des hieselbst am 13. April d. J. verstorbenen Kornmessers Johann Jacob Hempel und dessen am 26. Mai d. J. verstorbenen Ehefrau Marie Therefie geb. Krause eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger dieses Nachlasses hiemit aufgefordert, sich in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf

den 17. Februar 1844,
Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor v. Vegeseck angesetzten Termin mit Ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien, Criminal-Rath Skerle und die Justiz-Räthe Zacharias und Groddeck als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 5. December 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Nach §. 6. der Instruction zur Geschäftsführung für sämmtliche Lotterie-Einnehmer und Untereinnehmer vom 1. Mai 1841 müssen

sämmtliche zur ersten Klasse nicht abzusetzende Loose ohne alle Ausnahme zurückgesandt und spätestens am 1sten Ziehungstage zur Post gegeben werden.

Die Königl. General-Lotterie-Direction hat mittelst besonderer Circular-Verfügung vom 28. November v. J. diese Vorschrift zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht und ausdrücklich bestimmt:

daß während der Ziehung unter keinen Umständen Loose verkauft werden dürfen.

Da nun heute die Ziehung 1ster Klasse 89ster Lotterie beginnt, mithin die nicht abgeholten Loose noch heute zur Post gegeben werden müssen, so mache ich dies hierdurch bekannt mit der Aufforderung:

daß Jeder, der noch Loose zur 1sten Klasse 89ster Lotterie zu erhalten wünscht sich noch heute melde,

weil später und bis zum Eingange der Gewinnliste 1ster Klasse an Niemanden Loose verabfolgt werden dürfen und können.

Danzig, den 11. Januar 1844.

Rotzoll.

[illegible]

[illegible]

Das Setzen, oder auch Loose aus [illegible] [illegible]

[illegible]

Danzig, den 11. Januar 1844.

[illegible]